Zweck: An- u. Verkauf von Getreide, Futter- u. Düngemitteln sowie allen Artikeln, die die Landwirtschaft erzeugt oder benötigt, die Herstell. u. Verarbeit. dieser Erzeugnisse, insbes. von Mühlenerzeugnissen.

Kapital: M. 1500 Billionen in 5000 Namen-Vorz.-Akt. u. 10 000 St.-Akt. zu M. 100 Md., übere. von den Gründern zu pari. G.-V. v. 26./4. 1924 sollte beschliessen Erhöh. um M. 148 500 Bill. auf M. 150 000 Bill.

Geschäftsjahr: ? **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb.

Direktion: Gustav Pusch, Stolz; Steuersynd. Josef Ludwig-Schilke, Frankenstein.

Aufsichtsrat: Namen der A.-R.-Mitglieder im Gründungsakt nicht angegeben.

Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal, Rheinpfalz.

Geegründet: 1./7. 1873; eingetr. 6. 10. 1873. **Zweck:** Herstell. u. Verkauf von Zucker, Verwert. der Nebenerzeugnisse. Der Grundbesitz der Ges. umfasst 246 ha, wovon rund 53 ha überbaut sind. Ihr gehören als hypotheckenfreies Eigentum die Zuckerraffinerie in Frankenthal, die Rohzuckerfabrik Friedensau (Rheinpfalz) nebst dem Wiesengut Bruchhaus, die Rohzuckerfabrik Gernsheim (Rhein), die Zuckerfabrik Regensburg in Regensburg, ein in Würzburg, Ludwigstr. 21, gelegenes Wohn- u. Bürogebäude sowie Ländereien bei Ochsenfurt. Die Raffinerie Frankenthal ist mit allen für die Raffination von Rohzucker u. die Herstell. von Melassefutter erforderl. Masch. u. Einricht. ausgestattet, ausserdem versehen mit einer eigenen Gleisanlage von insgesamt 5 km, Rangierlokomotiven, ausgedehnten Lagerhäusern sowie 85 Beamten- u. 244 Arb.-Wohnungen in fabrikeneigenen Gebäuden. Auch die Einricht. der übrigen Betriebe entsprechen durchaus den Erfordernissen der Neuzeit; sie sind ebenfalls mit Anschlussgleisen ausgestattet. In unmittelbarer Nähe der Zweigfabriken befinden sich gleichfalls eine grössere Anzahl Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser. Die Zuckerfabrik Gernsheim hat eine eigene Rheinhafenanlage. Das Gelände der Fabrik Regensburg ist mit der dortigen neuen Hafenanlage unmittelbar verbunden; die Fabrik besitzt auch einen eigenen Kalksteinbruch, durch den der Bedarf an Kalksteinen für die Bearbeitung der Rüben auf lange Jahre gesichert ist. — Die Ges. ist Mitglied der „Gemeinschaft Süddeutscher Zuckerfabriken“, der ausserdem die Badische Ges. für Zuckerfabrikation in Waghäusel, die Zuckerfabrik Stuttgart, die Zuckerfabrik Heilbronn, die Zuckerfabrik Ofstein in Neu-Ofstein u. die Zuckerfabrik Rheingau in Worms angehören. Da sich das St.-Kap. der Zuckerfabrik Gross-Umstadt u. das der Aktien-Zuckerfabrik Gross-Gerau im Besitz von der „Gemeinschaft“ angehörenden Ges. befindet, sind die sämtl. südd. Zuckerfabriken in der „Gemeinschaft“ zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft, die auf 50 Jahre geschlossen ist, bezweckt die Aufstellung einheitlicher Grundsätze, nach denen die sämtl. Betriebe der Gesellschafter zu führen sind. Durch den Vertrag mit der Interessengemeinschaft wird die Selbständigkeit der Gesellschafter nicht berührt. Die sich ergebenden Gewinne u. Verluste sind unter den Gesellschaftern auszugleichen, jedoch sind die Ges. in der Aufstellung ihres endgültigen Abschlusses frei mit der Beschränkung, dass kein Gesellschafter einen höheren Gewinn verteilen darf, als ihm zur Verfüg. gestellt ist. Jede Ausdehnung u. Vergrößerung ihrer Betriebe, der Erwerb neuer Betriebe, die Aufnahme neuen Kap. in irgendeiner Form, der Abschluss von Gesellschaftsverträgen u. Beteilig. sowie jede wesentliche Veränderung der vorhandenen Einricht. bedarf der Zustimmung des zur Leitung der Geschäfte berufenen Hauptvorstandes, in dem jede Ges. entsprechend vertreten ist. Die Quote der Ges. in der „Gemeinschaft“ beträgt 27,27%.

Kapital: M. 241 920 000 in 135 000 St.-Aktien à M. 1200, 8000 St.-Aktien à M. 6000, 400 Vorz.-Aktien à M. 6000 u. 3000 Vorz.-Aktien à M. 1200. Das urspr. A.-K. von M. 1 200 000 wurde nach u. nach, zuletzt lt. G.-V. v. 20. 5. 1922 auf M. 69 120 000 erhöht. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 27. 11. 1922 um M. 172 800 000 in 8000 St.-Aktien à M. 6000, 100 000 St.-Aktien à M. 1200, 400 Vorz.-Akt. à M. 6000 u. 2000 Vorz.-Akt. à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./9. 1922, erstere übere. von einem Konsort. (Rheinische Creditbank u. Südd. Disconto-Ges. in Mannheim, M. Hohenemser, E. Ladenburg u. Deutsche Bank Fil. Frankf. in Frankfurt a. M.), davon M. 134 400 000 St.-Aktien angeb. den bisher. Aktion. im Verh. 1200:2400 bzw. 6000:12 000 v. 8/12.—28./12. 1922 zu 130% plus Börsenumsatzsteuer. Die Vorz.-Aktien sind nunmehr statt mit 12 mit 24fachem Stimmrecht ausgestattet.

Anleihe: M. 7 000 000 in 5% Teilschuldverschreib., welche den Aktionären zu 99% angeboten wurden. Die Oblig. sind bis 30./9. 1929 unkündbar und werden von da an innerhalb 25 Jahren zum Kurse von 103% ausgelost und zurückgezahlt, ferner als Anteil an der Anleihe der Gemeinsch. Südd. Zuckerfabriken von zus. M. 39 600 000: M. 13 200 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib., welche bis 1./4. 1925 unkündbar sind u. von da an innerhalb 25 Jahren zum Kurse von 102% ausgelost u. zurückbezahlt werden.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8; bis 1921: 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Nov.-Dez.

Stimmrecht: Je M. 1200 St.-Akt.-Kap. = 1 St., je M. 1200 Vorz.-Akt.-Kap. = 24 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.); etwaige besondere

Abschreib. u. Rückl., vertragsmäss. Tant. an Vorst., 7% Div. an Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., dann 10% Tant. an A.-R. (worauf M. 3000 feste Vergüt. je Mitgl. anzurechnen ist); Rest zur Verfüg. der G.-V.